



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Nr. 100

Materialien

Erneuerbare Energie für nachhaltige
Entwicklung und Klimaschutz

3

Erfahrungen mit Förderstrategien zur marktorientierten Verbreitung von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien



Kleinwasserkraftanlage in Indonesien (Foto: GTZ)

Erneuerbare Energiequellen genießen ein hohes Ansehen in der Öffentlichkeit und dennoch fehlen bisher die Verbreitungserfolge. Das gängige Erklärungsmuster - regenerative Energien zu nutzen sei nicht wirtschaftlich, Strom und fossile Brennstoffe seien billiger - ist in dieser undifferenzierten Form falsch. Die viel zitierten ökonomischen Nischen für RE-Techniken sind bereits heute breit genug, um marktmäßig erschlossen zu werden. Aber nicht selten sieht die Entscheidungspraxis so aus: Kriterium für die Investitionsentscheidung sind die **Investitionskosten** und nicht die Kosten der **Energiedienstleistung über die ökonomische Lebensdauer der Investition**. In diesen Fällen ist noch grundlegende Beratung zu leisten/BMZ 02/.

Was wirtschaftlich ist, ist oft nicht einfach zu beantworten. Häufig dominieren etablierte Technologien den Markt, die nur dank versteckter oder offener Subventionen ökonomischer erscheinen und den Marktzutritt für neue Technologien behindern. Selbst Erdölprodukte

und Kohle werden in manchen Ländern subventioniert. **Kostendeckende Preise** für konkurrierende Energieformen sind eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Verbreitung erneuerbarer Energien. Der durch die Kommerzialisierung und Privatisierung der Energiedienstleistungen gekennzeichnete Strukturwandel wird hierzu einen wichtigen Beitrag leisten und zu mehr **Kostentransparenz** führen.

Erprobt wurden in den vergangenen 20 Jahren eine Vielzahl von Technologien, Verbreitungskonzepten und Förderinstrumenten. In jüngerer Vergangenheit wurden die Schwerpunkte der EZ weg von Demonstrations- hin zu Verbreitungsprojekten verlagert. **Das international verfügbare Wissen zur Gestaltung situationskonformer Verbreitungskonzepte ist vorhanden und muss in Verbreitungserfolge für RE-Technologien umgesetzt werden** (Anhang 4; Projektübersicht Erneuerbare Energien, Projektzusagen des BMZ von 1992–1999, S.88). Dafür haben die Institutionen der deutschen Entwicklungszu-